



Gemeindebrief

Evangelische Kirche in
Halle-Neustadt und Nietleben
Angersdorf und Zscherben

Weihnachten/
Jahreswechsel **2012**





Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie sich das Titelblatt anschauen, werden Sie genau wie ich denken, es begegnen uns schon wieder Maria und Josef. Geht denn das Jahr 2012 schon zu Ende? Wir wollen es nicht glauben und doch ist es Realität. Die Ereignisse des Jahres laufen an uns vorüber. Festtage, Urlaub, Treffen mit Freunden, vielleicht auch mit ehemaligen Klassenkameraden, traurige und frohe Tage kommen uns in Erinnerung. Die Zeit und wir gehen unaufhaltsam unseren Weg.

Es wird wieder Weihnachten werden und da rücken Maria und Josef wieder in unser Blickfeld.

„So ging auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, um sich mit Maria, seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen“ (Lukas 2, 4f)

Sicher kam es beiden zu dieser Zeit ziemlich ungelegen. Es kostet Kraft diese beschwerliche Reise zu machen. Wird die Kraft reichen? Wo werden sie einen Platz finden, wenn die Stunde der Geburt kommt? Doch wie uns die Weihnachtsgeschichte erzählt, haben sie einen Platz neben der Futterkrippe gefunden, der ihnen in der Einfachheit doch Schutz und Sicherheit bot.

Auch wir alle sind auf dem Weg. Es ist unsere Aufgabe, unseren Weg zu finden, unseren Weg weiter zu gehen, auch wenn er oft mühsam und steinig ist, es uns schwerfällt. Uns belasten Probleme und Sorgen. Wir sehen für uns keine Lösung und haben Sehnsucht nach Unterstützung und Hilfe. Wir sind unsicher und haben Angst. In solchen Situationen sind wir dankbar, jemanden an unserer Seite zu wissen, der uns verständnisvoll begleitet, uns stützt und stärkt. Mitten in unsere Unsicherheit kommt Gott. Er will uns mit der Geburt seines Sohnes zeigen, wo Veränderung möglich ist und schickt uns das Licht der Heiligen Nacht, das Maria und Josef, die Hirten und alle Menschen dieser Erde rufen will. Und nicht zuletzt schickt er uns den Stern. Der Stern soll unseren Alltagstrott durchbrechen. Wir können etwas erleben, dass uns fasziniert, packt und nicht mehr loslassen will. Gott möchte uns mit dem Geschehen an Weihnachten mitnehmen auf unseren Weg, er möchte mit uns aufbrechen in eine Welt, wo Frieden und neues Leben möglich sind, wo wir Liebe spüren dürfen, die uns trägt.

Max Feigenwinter schreibt:

Wenn wir
aufeinander zugehen
und zueinander stehen
ehrlich und echt sind
und auf Floskeln
verzichten

geduldig warten
und wohlwollend
zuhören

Feines beschützen
und Schwaches stärken

Trauriges gemeinsam
tragen
und uns an den
Erfolgen anderer
freuen

Hindernisse als
Möglichkeit sehen
und Ansätze
weiterdenken

liebvoll begleiten
und herzlich danken

Halt geben
statt festzuhalten

Raum lassen und
ermutigen
den eigenen Weg zu
gehen

wird Weihnachten

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.
Ihre Ruth Strecker



Neues von der Orgel Nietleben

Noch ist es leer im Orgelinnenraum. Die Orgelpfeifen sind ausgebaut und liegen inzwischen aufgearbeitet in der Werkstatt von Orgelbauer Zimmermann.

Aber auch das Orgelprospekt ist noch leer und man kann durch das Orgelgehäuse hindurch sehen. Geplant ist, die billigen Aluminiumpfeifen durch originalgetreue Zinnpfeifen zu ersetzen.

Vor zwei Wochen schrieb mir Herr Zimmermann: „Mein Pfeifenmacher war sehr fleißig und hat die neuen Prospektpfeifen für Nietleben kurzfristig angefertigt und auch schon zugeschickt. Sie stehen nun bis zum Einbau im Frühjahr in unserem Lager. Ich habe das restaurierte Gehäuse auf Fotos gesehen, sieht wirklich sehr gut aus.“

Ja, nun sind wir soweit: Unsere Restauratorin, Frau Himpel, hat zusammen mit ihrer Praktikantin in vielen Stunden mühseliger Kleinarbeit die alte Farbe vom Holz geschliffen und dem Orgelgehäuse einen neuen Anstrich gegeben. Es ist plötzlich eine ganz beeindruckende Architektur erkennbar geworden und ich habe staunend vor einem „ganz neuen“ Orgelgehäuse gestanden.

Auf den Fotos sind beide bei der Arbeit und ein Detail des Gehäuses zu sehen.



Nun soll noch die Nische, in der die Orgel steht, einen neuen hellen Anstrich bekommen. Dafür gab es umfangreiche restauratorische Untersuchungen an den Wänden des Kircheninnenraums. Leider ist von der ersten Farbfassung fast nichts mehr zu erkennen. Wir haben uns deshalb für einen hellen Grundfonds entschieden, der auch als ursprünglich nachgewiesen werden konnte.

Wenn Sie sich für die Ergebnisse der Untersuchungen interessieren, können Sie gern in die Dokumentation Einsicht nehmen. Sie liegt im Pfarramt Nietleben.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal an unseren Orgelwein erinnern. Falls Sie also noch ein Weihnachtsgeschenk suchen, können Sie damit sicher Freude bereiten.

Danken möchte ich an dieser Stelle den vielen Spendern, die mit ihren Gaben bisher geholfen haben, dass der erste Bauabschnitt erfolgreich beendet werden konnte. Wir sind dankbar, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und hoffen, dass wir uns im nächsten Sommer alle miteinander am Wohlklang der Orgel erfreuen können.

R. Weihe



Martinstag in unseren Gemeinden

Gleich dreimal konnte man in diesem Jahr bei uns den Martinstag begehen.

Ganz termingerecht am Sonntag, dem 11. November, war die Zscherbener Kirche am Nachmittag gut besetzt mit Kindern und Erwachsenen, die sich rege beteiligten am Mitmachstück über St. Martin vorn im Altarraum. Anschließend gingen Groß und Klein zum Laternenumzug durchs Dorf.

In Nietleben wurde am 12. November zusammen mit der Grundschule Nietleben und dem Ortskindergarten am Nachmittag in der Kirche begonnen, das Martinsfest zu feiern. Zum ersten Mal trat der kleine neu gegründete Kinderchor der Gemeinde unter der Leitung von Kantor Zierenberg auf und eröffnete das Programm mit dem Lied „Trommle mein Herz für den Frieden“. Auch der Soldat Martinus sprach vom Frieden, nachdem er am Ende des Martinsspiels seine Rüstung auszog. Die Kinder der Grundschule bedachten am Ende in Liedern und einem kleinen Spiel den Herbst mit seinen Launen. Draußen vor der Kirche warteten schon das Blasorchester und ein schwarzer Friese mit einem kleinen St. Martin als Reiter, um den Laternenumzug anzuführen.



Am Nachmittag des 13. November war auch die Passendorfer Kirche gut gefüllt mit erwartungsvollen Kindern und Eltern, die sich die Martinsgeschichte anhören wollten.

Sie kamen vom Kindergarten „Max!“ und zogen im Anschluss an das kleine Programm fröhlich mit den hell leuchtenden Laternen über den Schulplatz.



In allen drei Gemeinden gab es damit wieder eine gute Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch mit Menschen, die nicht zu unseren Gemeinden gehören und sich doch einladen lassen in unsere Kirchen, um mit uns zusammen das Martinsfest zu feiern.



„Raus aus der Schule! Rein in die Kirche!“

Schulprojektwochen vom 8. bis 12. sowie 22. bis 26. Oktober



Ein schöner goldener Herbsttag, Freitagvormittag. Es ist Schulzeit. Die jungen Schüler lauschen dem Orgelspiel in der Passendorfer Kirche. Sie nehmen allerdings nicht an einem Gottesdienst oder einem christlichen Seminar teil. Die Schüler und Schülerinnen aus der Fröbelschule hier in Halle-Neustadt nehmen an einer

Projektwoche zum Thema „Miteinander leben“ teil, welche in den Räumen der Gemeinde stattfindet. Viele der Kinder sind keine Christen, kennen nicht einmal die Kirche hier, obwohl Sie direkt nebenan wohnen.

Das Lernen außerhalb der Schule ist ein wichtiger Weg, um die Lebenswelt der Schüler einzubeziehen. Sie lernen in der Woche nicht nur, wie wichtig es ist, respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Und wie gut es sich anfühlt, Teil einer Gemeinschaft - ihrer Schulklasse - zu sein, die sich unterstützt und hilft. Sondern sie lernen auch die Kirche, den Garten, die Räume und die aufgeschlossenen Mitarbeiter der Gemeinde kennen. Dieses Kennenlernen ihrer direkten Nachbarschaft, ihrer Umgebung und deren Historie ist sehr wichtig. Denn gerade diese Kinder stammen aus sozial benachteiligten Familien und kennen oft nicht einmal die Altstadt von Halle. Diese Kinder haben es schwerer im Leben als viele andere in ihrem Alter und sehnen sich so oft nach einer sie unterstützenden Familie. Mit der Kirchengemeinde lernen sie einen Ort kennen, an dem sie sein dürfen, was sie sind: Menschen. Kinder, die angenommen sind, mit ihren Stärken und Schwächen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kirchengemeinde: für die Offenheit, für die Wertschätzung gegenüber diesen Kindern und für die Unterstützung durch die Vergabe der Räume.

Steffen Gabel, Kultur- und Theaterpädagoge (Aktionstheater Halle e.V., Leiter der Projektwochen) und Eva Lange, Gemeindepädagogin



Kinderfreizeit

„Gib ein Herz das offen ist ...“ (nach 1. Könige 3,9)

Dieser Wunsch des König Salomos begleitete uns durch die Tage der diesjährigen regionalen Kinderfreizeit. Mit Schatten und - Theaterspiel, mit Musik und Rätselrallye erfuhren wir von Salomos Weisheit und seinem hörenden und weiten Herzen.

In diesem Jahr waren wir zu Gast im Rüstzeitheim Zehren im Meißener Land mit einem malerischen Blick ins Elbtal.

Bei herrlichem Wetter konnten wir zu Fuß und auch mit dem Rad das Elbtal erkunden und im Tierpark „Hebele!“ während einer Tümpeltour Störche hautnah erleben und füttern.

Auch die Albrechtsburg in Meißen lockte uns zu einem Ausflug. Schon früh am Morgen stiegen wir zu ihr empor und wurden während einer interessanten Führung zur Burggeschichte mit einem tiefen Blick in den Burgbrunnen und einem herrlichen Ausblick auf Meißen und die Elbe belohnt.

Das anschließende Verweilen in einem ehemaligen Klostergelände, dem heutigen „Hahnemannzentrum“ mit Klosterruine, Lehmhütten, Bächlein und Labyrinth, lud die Kinder zum Träumen, Spielen und kreativen Gestalten mit Ton, Filz und Kräutern ein.

So bleiben die Tage der Kinderfreizeit 2012 in guter und herzlicher Erinnerung und wir freuen uns auf das kommende Jahr 2013.

Dann geht es vom 15. – 19.7. 2013 nach Schmannewitz in die Dahleener Heide.



Elisabeth Opitz, Gemeindepädagogin aus Trotha / Seeben

Konfirmanden

Die Konfirmanden (7. und 8. Klasse) treffen sich an folgenden Samstagen:

15.12. 2012

12.1. 2013

23.2. 2013

Die Treffen finden jeweils von 10 bis 15 Uhr im Gemeindezentrum Halle-Neustadt statt.

Eva Lange



	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach dem Gottesdienst	10.15 Uhr im Gemeinderaum 2. So. im Monat mit Abendmahl
Andachten/ Gebete mittwochs		8.00 Uhr Morgenandacht
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	<u>Kantorei</u> montags 19.45 - 21.15 Uhr <u>Posaunenchor</u> dienstags 19.00 - 20.30 Uhr	<u>Kinderchor</u> mittwochs 15.00 Uhr
Kinder <u>Christenlehre</u> dienstags freitags	1. - 6. Klasse: 16.30 - 17.30 Uhr	1. - 6. Klasse 15.00 - 16.00 Uhr
<u>Kindernachmittag</u> freitags		Jeden 1. Freitag im Monat 1. - 6. Klasse 15.00 - 17.00 Uhr
Konfirmanden- unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00 - 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	nach Absprache mit Frau Malinowski	



Kalender Dezember 2012 bis März 2013

Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jesaja 60,1

Neustadt

Nietleben

		Neustadt		Nietleben	
Sa	1	16.00	Musikalisches Fenster im Advent		
So	2	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	
Mo	3	10.00	Gruppe ab 55		
Mi	5	14.30	Bibelstunde		
Sa	8	15.00	Familiennachmittag „Ach du lieber Nikolaus“		
		16.00	Musikalisches Fenster im Advent		
So	9	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé		
		14.00		Adventsgottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken	
Mi	12	14.30	Seniorenadventsfeier		
Do	13	15.00		Frauenstunde	
Sa	15	16.00	Musikalisches Fenster im Advent		
So	16	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst	
Di	18	14.30		Gruppe ab 55	
Sa	22	16.00	Musikalisches Fenster im Advent		
So	23		kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	
Mo	24	15.00	Christvesper mit Krippenspiel	Christvesper mit Krippenspiel	
		17.00		Christvesper mit Krippenspiel	
		18.00	Christvesper mit Posaunenchor		
		23.00	Konzert mit Weihnachtsmusik		
Di	25	10.15	Kirchspielgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Nietleben		
Mi	26	10.15	Kirchspielgottesdienst mit Kantorei in Neustadt		
So	30	10.15	Kirchspielgottesdienst im Gemeinderaum Nietleben (Singegottesdienst)		
Mo	31	16.00	Silvestergottesdienst für das Kirchspiel mit Abendmahl in Neustadt		



Kalender Dezember 2012 bis März 2013

Januar

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. Psalm 16,11

Neustadt

Nietleben

Di			Neustadt	Nietleben
Di	1	10.15	Neujahrgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeinderaum Nietleben	
So	6	10.15	Taufgottesdienst	
		14.00	Chorkonzert mit „Convivium musicum“	
		15.00	Einladung der Ehrenamtlichen	
Mo	7	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	9	14.30	Bibelstunde	
Do	10	15.00		Frauenstunde
So	13	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Di	15	14.30	Gruppe ab 55	
So	20	10.15	Gottesdienst	kein Gottesdienst
Mi	23	14.30	Seniorenachmittag	
Do	24	15.00		Frauenstunde
Fr	25	19.30	Treff im Gemeindezentrum	
So	27	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst

Februar

Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei. Lukas 11,35

So	3	10.15	Abendmahlsgottesdienst	kein Gottesdienst
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	6	14.30	Bibelstunde	
So	10	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Do	14	15.00		Frauenstunde
So	17	10.15	Gottesdienst	kein Gottesdienst
Di	19	14.30	Gruppe ab 55	
Mi	20	14.30	Seniorenachmittag	



Kalender Dezember 2012 bis März 2013

Februar

Fr	22	17.00	Kirchenschlaf	
So	24	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst

März

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle. Lukas 20,38

Neustadt

Nietleben

Fr	1	14.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag in Nietleben mit anschließendem Kaffeetrinken	
So	3	10.15	Abendmahlsgottesdienst	kein Gottesdienst
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	6	14.30	Bibelstunde	
So	10	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Do	14	15.00		Frauenstunde

Termine Angersdorf und Zscherben

Angersdorf

Zscherben

Mo	24.12.	16.45	Christvesper	
Mo	24.12.	16.30		Christvesper
Mo	31.12.	14.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
Di	08.01.	14.30	Frauenkreis	
So	13.01.	9.00	Gottesdienst	
Mi	23.01.	14.30		Frauenkreis
So	27.01.	9.00		Gottesdienst
Di	12.02.	14.30	Frauenkreis	
So	17.02.	9.00	Gottesdienst	
Mi	20.02.	14.30		Frauenkreis
So	24.02.	9.00		Gottesdienst

Aktuelle und weitere Termine und Hinweise auch: www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de
und im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Würde-Salza“



Musikalische Fenster im Advent

An den vier Samstagen im Advent, immer um 16.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen eine dreiviertel Stunde innezuhalten und sich verwöhnen zu lassen.

Chormusik und Texte

Neuer Chor Halle, Leitung: Tom Zierenberg

Regina Weihe, Texte

Samstag, den 1.12.2012, 16.00 Uhr

Tanzen und Singen zu Advents- und Weihnachtsliedern

Tanzgruppe Veronika Baisch, Kinderchor Nietleben, Christine Ziemer: Altblockflöte,

Tom Zierenberg: Orgel

Samstag, den 8.12.2012, 16.00 Uhr

Weihnachtliche Streichmusik

Streichtrio Berenice aus Leipzig

Samstag, den 15.12.2012, 16.00 Uhr

Orgel und Gesang

Werke von Scheidt, P. Cornelius, Rheinberger

Tom Zierenberg: Gesang

Georg Wendt: Orgel

Samstag, den 22.12.2012, 16.00 Uhr

Weihnachtskonzert am 24.12., 23.00 Uhr

Es erklingt unter der Leitung von Peter Burkhardt weihnachtliche Musik für Sologesang und Streicher.

Konzert Convivium musicum

Am 6. Januar um 14.00 Uhr findet wieder das traditionelle Weihnachtskonzert des Kammerchores Convivium musicum in der Passendorfer Kirche in Neustadt statt.

Herzliche Einladung dazu!

Wie immer sind die Veranstaltungen ohne Eintritt, am Ausgang bitten wir höflich um eine Spende!

Ihr Kantor Tom Zierenberg

Danke!

Zu meiner Verabschiedung am 14.10.12 haben mich viele Grüße und gute Worte erreicht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktionen werden im Gedächtnis bleiben, die Jahre seit 2003 sind schnell vergangen, es war eine erfüllte Zeit.

Für Sie alle in den Gemeinden und auch für meine Familie und mich beginnt ein neuer Lebensabschnitt, möge uns dabei Gottes Segen begleiten und stärken. Holger Herfurth, Pfr. i.R.



Familiennachmittag im Gemeindezentrum Passendorfer Kirche

08.12., 15-16 Uhr: „Ach, du lieber Nikolaus, komm ganz schnell in unser Haus.“

Die Familien erwartet eine Stunde rund um den Heiligen Nikolaus.

„Ganz schön mutig!“

Kirchenschlaf mit Lesenacht 22./23.02.2013

Zu einer Nacht mit Mitmach- und Mutmachgeschichten sind die Kinder (6-12 J.) in die Passendorfer Kirche eingeladen.

Wir beginnen um 17 Uhr, richten unser Schlaflager her, bereiten gemeinsam das Abendessen vor und begeben uns zusammen in eine Abenteuerreise. Wir hören spannende Geschichten und stellen uns unsere Lieblingsbücher vor. Schluss wird am nächsten Morgen nach dem Frühstück sein.

Also, Schlafsack, Taschenlampe und Lieblingsbuch nicht vergessen und los geht's!

Infos: Gemeindepädagogin Birgit Malinowski

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen



Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen,
Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.

Mit diesem Wort aus dem Matthäus-Evangelium laden die Frauen aus Frankreich alle zum Weltgebetstag am 1. März 2013 zum Gottesdienst ein. Menschen aus den verschiedensten Ländern leben und arbeiten in Frankreich.



Frankreich ist seit Jahrhunderten ein Einwanderungsland. Wie gehen wir mit Fremden um? fragen diese Frauen nicht nur sich, sondern auch uns. Wir werden etwas von der Vielfalt und Schönheit des Landes erfahren und uns über die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen informieren. Frankreich gilt als ein kinderfreundliches Land.

Lassen Sie sich einladen am 1. März in unsere Gemeinde nach Nietleben ins Pfarrhaus, um am Nachmittag den Weltgebetstag zu feiern oder in eine zentrale Veranstaltung am Abend in der Stadt.

R. Weihe



Ein Brief für alle Gemeindemitglieder!

Die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes erhalten in diesem Jahr alle Gemeindeglieder. Also auch diejenigen, die sonst nicht mit im Verteiler erfasst sind und den Brief deshalb nicht von unseren fleißigen Austrägern zugestellt bekommen.

Damit wollen wir allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, sich zu informieren und zugleich auch Wünsche oder Anregungen für die weiteren Ausgaben zu äußern. Was fehlt Ihnen bisher im Gemeindebrief? Welche Termine oder Veranstaltungen müssen wir noch berücksichtigen? Lassen Sie uns Ihre Vorschläge zukommen!

Und wir haben noch eine Bitte an alle, die den Gemeindebrief bisher NICHT erhalten haben: Melden Sie sich im Büro, wenn Sie ihn weiterhin beziehen möchten! Sie sind uns damit eine große Hilfe. Danke.

Die Kontaktdaten und Sprechzeiten des Gemeindebüros finden Sie am Ende des Gemeindebriefes.

Christian Schmitt

Die Malergruppe stellt sich vor



Im Jahr 2007 hat sich eine Aquarellgruppe von sechs mallustigen Teilnehmerinnen im Neustädter Gemeindezentrum unter Anleitung von Frau Teuke etabliert. Wir treffen uns vierzehntägig freitags um 10.00 bis 12.30 Uhr. Einige Plätze an unserem Tisch sind noch für Interessierte frei.



Abgesehen davon, dass wir inzwischen schöne Fortschritte erzielen konnten, freuen wir uns immer auf unser Zusammentreffen und genießen die harmonische kreative Atmosphäre.



Die Malthemen überlegen wir gemeinsam je nach Jahreszeit und Interesse.

Wir fühlen uns in dem hinteren Gemeinderaum sehr wohl, auch dank der fürsorglichen Betreuung beispielsweise durch das rechtzeitige Anstellen der Heizung in der kalten Jahreszeit.

In der Veranda hatten wir vor geraumer Zeit eine gemeinsame und eine Einzelausstellung von Brita Wittenberg.

Im Namen der Gruppe Renate Teuke



IM ADVENT

Sich dem Licht öffnen
auch dem eigenen

Leuchten
mitten im Dunkel

Stern sein
Wege weisen zum Kind

Tina Willms



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Gern gehe ich in der Adventszeit abends durch die Straßen und sehe nach den bunt beleuchteten und geschmückten Fenstern. Besonders freue ich mich, wenn ich einen gelben oder rotgelben Herrnhuter Adventssterne sehe. Er ist mir von Kindheit an vertraut, aber erst jetzt habe ich die Geschichte seiner Entstehung erfahren. Sie spielt im Jahr 1870 und erzählt von einem verständnisvollen engagierten Mathelehrer im kleinen oberlausitzer Dorf Herrnhut ...

Wenn Sie mehr davon hören möchten, kommen Sie doch einfach in unsere Gemeinde zur Seniorenadventsfeier. Wir wollen uns gemeinsam am Schein der Lichter freuen und miteinander singen, Geschichten hören und in Gedanken ein Stück auf Weihnachten zugehen. Das Licht der Sterne erinnert uns an den einen Stern, der schon vielen den Weg gewiesen hat zum Kind in der Krippe, zu Gottes Liebe. Auch wir sind immer wieder unterwegs dorthin.

Mögen Sie behütet durch die Adventszeit gehen und das Licht empfangen, das Gott uns und der ganzen Welt schenkt!

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Sie sind jeweils mittwochs 14.30 Uhr herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen:

	Dezember	Januar	Februar
Bibelstunde	05.12.2012	09.01.2013	06.02.2013
Seniorenachmittag	12.12.2012	23.01.2013	20.02.2013



Finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes

Herzlich danken wir für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe dieses Gemeindebriefes den Spendern aus unserer Gemeinde sowie:

der Humanitas-Apotheke
Buchhandlung Molsberger

Am Gastronom 16
Steinweg 50 – 51

Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle

Kirchengemeinde Nietleben
Waldmannsweg 56
06126 Halle

Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97

Tel: 8 05 71 21 Fax: 8 06 62 90

Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Internet : www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Unsere Mitarbeiter

Sprechzeiten

Pfarrerin: Regina Weihe
Pfarrhaus Nietleben
Waidmannsweg 56
E-Mail: regina.weihe@gmx.de

Tel.: 8 05 71 21

im Büro, Schulplatz 4
Di: 17.00 - 18.00 Uhr
in Nietleben
Do: 8.30 - 10.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrer: Heiner Urmoneit
Schlossplatz 4: 06198 Schochwitz
E-Mail: pfarramt.schochwitz@t-online.de

Tel.:
034609 - 2 13 71

nach Vereinbarung

**Gemeinde-
pädagoginnen:** Birgit Malinowski
E-Mail: b.malinowski@gmx.de

Tel.: 4 70 13 64

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

Eva Lange
E-Mail: eva.lange@gmx.de

Tel.: 4 71 09 43

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

Kantor: Tom Zierenberg
E-Mail: t.zierenberg@gmx.de

Tel.: 2 03 60 12

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

Büro: Josephine Schmitt

Tel.: 8 05 91 37
Fax: 8 06 50 97

Di-Fr: 9.00 - 11.00 Uhr
Mi auch: 14.00 - 17.00 Uhr

**Vorsitzende der
Kirchspielleitung** Ruth Strecker
E-Mail: ruth@strecker-natursteine.de

Tel.:
034601 - 2 24 74

nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung (Stadtsparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben,
Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: **386 060 118**, BLZ: 800 537 62

Eine Bitte an die Nietlebener: Beim Überweisen des Gemeindebeitrages bitte Adresse und Stichwort „Gemeindebeitrag Nietleben“ angeben.



Aus Worten können Wege werden

0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222

Wir haben hier keine
bleibende **Stadt**,
sondern die zukünftige
suchen wir.

Hebr. 13,14

